

Stadt Hildburghausen

05.01.2022

Beschlussvorlage

Einreicher: Der Bürgermeister

Beschlusnummer:

0625/2022

Amt: Bauamt
Sachbearbeiter: Herr Kelm
Aktenzeichen:
Bezug-Nr.:

| Sitzung | Status | Datum | Abstimmung: |
|---------------------------------|------------|------------|----------------------|
| Stadtplanungs- und Bauausschuss | öffentlich | 12.01.2022 | Nicht vorgelegen |
| Haupt- und Finanzausschuss | öffentlich | 13.01.2022 | Nicht vorgelegen |
| Stadtrat | öffentlich | 27.01.2022 | Ja:21 Nein:0 Enth.:1 |

Bezeichnung der Vorlage:

Planungsänderung zur Freibadsanierung zum Stadtratsbeschluss Nr. 255/2020 vom 27.08.2020

Beschlusstext:

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt die Planungsänderung zur Freibadsanierung zum Beschluss Nr. 255/2020 vom 27.08.2020 Sanierung des 50-Meter-Beckens des Freibades mit Umbau zu einem Kombibecken mit zwei 50-Meter-Bahnen, fünf 25-Meter-Bahnen und einem Nichtschwimmerbereich und Entfall des Sprayparks mit Attraktionen.

gez.

Bürgermeister
Tilo Kummer

gez.

zust. Amtsleiter
Olaf Schulz

gez.

Kämmerei
Birgit Köhler

gez.

Justiziar

gez.

Amtsleiterin Haupt-
und Personalamt
Stefanie Zöllner

Begründung:

In der Stadtratssitzung vom 27.08.2020 wurde mit Beschluss Nr. 255/2020 die Sanierung des Freibades auf Grundlage der Beratung der Arbeitsgruppe vom 06.08.2020 beschlossen. Unter anderem sollten Vorleistungen für nachfolgende Bauabschnitte, welche notwendig und wirtschaftlich sinnvoll sind, mit dem 1.BA erbracht werden. Hier sollte als attraktivitätssteigernde Maßnahme unter anderem ein Spraypark mit Attraktionen errichtet werden.

Nachdem die Planung weitergeführt und konkretisiert wurde, musste festgestellt werden, dass mit den im Haushalt eingestellten finanziellen Mitteln die Maßnahme nicht mehr zu realisieren ist. Durch die Entwicklung der Baupreise und die Auslastung der Baufirmen bilden die geschätzten Investitionskosten aus 2019 nicht mehr die tatsächliche Marktlage ab. Um die notwendigen Investitionskosten zu minimieren, ist eine Reduzierung der zu erbringenden Leistungen notwendig. Somit entfällt der geplante Spraypark. Die Sanierung soll infolgedessen nur noch den Umbau des 50 m Beckens in ein Kombibecken und dem Umbau des Nichtschwimmerbeckens in ein Planschbecken beinhalten.

Verteiler nach der Beschlussfassung:

**Sitzungsdienst
Büro 01
Amt 60
Amt 20**